

Der Wahnsinn, der die Nacht durchflattert

Kapitel 2 ist on

Von FusselMajin

Kapitel 3: Dr. Steve rettet Leben - Emergancy Room Staffel 215, 8 1/2

Hallöchen. Lang lang ist es her. Tut uns wirklich leid, dass wir uns so lange nicht gemeldet haben. Wir habens einfach nicht hingekriegt und dann gab es da auch noch ein paar Differenzen zwischen Ka-kumei und mir. Zudem muss Ka-kumei ja auch arbeiten. Soll heißen, wir haben weniger Zeit, um weiter zu schreiben.

Zu dem kapitel. Es ist schon älter und auch nicht besonders lang oder gut. tut uns wirklich leid. Wir hoffen aber, dass es euch trotzdem gefällt.

Dr. Steve rettet Leben – Emergancy Room Staffel 215,8 ½

Es war einer dieser seltenen Tage, an denen alles glatt lief- Ich saß in meinem Drehstuhl und inhalierte den Rauch meiner Zigarette, was mich augenblicklich husten ließ. Scheiß aber auch, wenn man bis eben absoluter und von sich selbst überzeugter Nichtraucher gewesen war. Aber Rauchen passt so schön in diese Szene.

Jemand klopfte an meine Gitterstäbe. Ich öffnete die Tür meines Hamsterkäfigs und blickte hinaus. „Wat?“, grummelte ich. Vor mir standen die beiden geisteskranken Schwuchteln, die sich meine Besitzer schimpften. Sie waren der Grund, warum ich meinen Käfig immer öfter selber ausmisten durfte.

Der Eine klein, blond, gut gebaut, der andere etwas größer, schwarzhaarig und mit einem absolut geilen Raubtierblick. Kyo und Kaoru.

Eine kränkliche Bleiche übersog Kyos sonst so makellooses Antlitz. Kaoru neben ihm schien auch nicht ganz klar im Kopf. Aber mir war klar, dass dies ein Notfall war.

Sofort verschob ich die Untersuchung anderer Patienten nach ganz hinten. In die Abteilung „Ups... Hab ich vergessen...“.

Mir war es egal, ob einer von ihnen einen Vibrator im Arsch hatte. Es würde so oder so die einfallslose Ausrede, er sei nackt von der Leite gefallen, kommen. Kennen wir ja. Und auch die Patienten, die täglich zu mir kamen, weil ihnen die Folgen von Pest und Cholera nicht bekannt waren, konnten warten.

Ich zog mir meinen Kittel über, holte mein Arztköfferchen und machte mich auf den Weg.

Die erste Frage, die Kaoru und Kyo in den Sinn kam: Was hat das verdammte Vieh nun

schon wieder vor?

Zweite Frage: Kann ein hamster schwul sein?

Dritte Frage: Bitte wie kriegt ein Hamster seine Käfigtür auf?

Doch die wichtigste Frage von allen... Wie wird man so ein Ding eigentlich wieder los?

Kyo legte sich ins Bett, atmete lau ein und aus. Ihm war anscheinend schwindelig. Aber ich wäre natürlich nicht Dr. Steve, wenn ich da nichts tun würde.

Superman-like sprang ich von der Kommode, auf der mein Käfig stand. Mir folgten meine treuen Gehilfen. Schnuckelige Bishonen-Hamster in knappen Höschen. *sabber*

Aber zurück zu meinem Notfall.

Ich jumpte, dicht gefolgt von meinen Gehilfen, die ich nach vollbrachter Arbeit flachlegen würde, auf das Bett, zu dem wohl geilsten Herrchen der Weltgeschichte... Ja... Genau.

Ich zückte mein Stethoskop, wollte den Herzschlag des Sexgottes vor mir überprüfen, als ich gepackt wurde.

Sieh an, der zweite Sexgott... Aber was wollte er von mir?

„Weißt du, dass du ein absolut krankes Vieh bist? Weißt du das?“

Ich nickte. Natürlich wusste ich das. Wer wäre ich denn, wenn ich das nicht wüsste?!

Egal. Der zweite Sexgott setzte mich zurück in meinen Käfig.

Hey... Was sollte das denn bitte?

„Kyo geht es nicht so gut. Er hat eine Lungenentzündung und braucht Ruhe.“

Eine Lungenentzündung also. Das kam bestimmt daher, dass er die meiste Zeit, wenn er Zuhause war, nur in knappen Pants herumlief. Keine Ahnung, warum er das machte, aber er machte es und Kaoru schien es zu gefallen.

In meinem Käfig abgesetzt, begab ich mich zurück in mein Büro und setzte mich in meinen Drehstuhl. Um den restlichen Kram würde ich mich später kümmern. Also jemandem den Vibrator aus dem Arsch ziehen und Leute aufklären, dass sie an Cholera oder Pest zugrunde gehen würden. Der ganz natürliche Tagesablauf im Leben eines Arztes.

Aber erst würde ich das tun, was ich jeden Abend tue. Meine Bishonen-Hamster-Gehilfen fi... und danach die zwei Sexgötter auf zwei Beinen anheben.

Und danach würde ich planen, wie ich die Weltherrschaft an mich reißen kann.

Muahahahahahahahahahahahahahahahahaha...

Ende gut, alles gut